

IN KÜRZE

**SPD: Kandidat für Bürgermeisterwahl**

**Stüde.** Der SPD-Ortsverein Sassenburg lädt alle Mitglieder zur Versammlung am morgigen Sonntag, 16. Februar, ab 11 Uhr ins Bürgerhaus in Stüde ein. Die Sozialdemokraten wählen ihren Bürgermeisterkandidaten.

**Diebe in Dannenbüttel und Westerbeck**

**Sassenburg.** Mehrere Gartenhäuser wurden in der Nacht zum gestrigen Freitag in der Sassenburg von unbekannten Einbrechern heimgesucht. Sie erbeuteten dabei drei Fahrräder und einen Satz Winterräder. In Dannenbüttel drangen die Täter gewaltsam in ein Gartengerätehaus am Maschgartenberg ein und klauten vier Winterkomplettäder im Gesamtwert von 400 Euro. Der Diebstahl ereignete sich zwischen Donnerstagabend, 22.30 Uhr und Freitagmorgen, 6.15 Uhr. Ebenfalls in Dannenbüttel brachen vermutlich die selben Täter einen Gartenschuppen im Erlenweg auf und stahlen zwei Fahrräder im Gesamtwert von 500 Euro. Der Tatzeitraum lag zwischen Donnerstagabend, 20 Uhr und Freitagmorgen, 3.45 Uhr. Auch in Westerbeck schlugen die Diebe zu: Aus einem hölzernen Gerätehaus auf einem Grundstück Hinter den Grashöfen stahlen sie ein Herrenfahrrad im Wert von 200 Euro. Der Diebstahl ereignete sich zwischen Donnerstagabend, 20 Uhr und Freitagmorgen, 9 Uhr. Sachdienliche Hinweise zu allen Fällen an die Polizei Westhausen, Tel. 05362-93290.

**Schweinepreisschießen in Westerbeck**

**Westerbeck.** Zum Schweinepreisschießen lädt der Schützenverein Westerbeck ein. Es findet statt von Dienstag, 18., bis Sonntag, 23. Februar. Im Schießheim willkommen sind alle Westerbecker. Die Schießzeiten sind am Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 18 bis 21 Uhr (wobei es am Freitag für alle Teilnehmer ein kostenloses rustikales Abendessen gibt), am Sonnabend von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Kein Teilnehmer geht leer aus. Die Preise werden am Sonntag, 2. März, um 17 Uhr im Schießheim verteilt.

**Frauenflohmarkt in Neudorf-Platendorf**

**Neudorf-Platendorf.** Chic aus zweiter Hand lautet das Motto beim vierten Neudorf-Platendorfer Frauenflohmarkt. Der Schützenverein lädt dazu für Sonntag, 2. März, von 14 bis 17 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Frauen finden an mehr als 55 Ständen alles, was ihr Herz begehrt: Handtaschen, Bekleidung, Bücher, Schmuck, Deko und vieles mehr. Die Moorhühner werden wieder für die Verpflegung sorgen.

# IHK-Gutachten: Argumente für den A39-Ausbau

ProgTrans untersuchte Chancen für die Wirtschaft



(amü) 2015 wird der Bundesverkehrswegeplan fortgeschrieben – und darin soll der Weiterbau der A39 als Lückenschluss zwischen Wolfsburg und Lüneburg enthalten sein, wünschen sich Wirtschaftsunternehmen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg präsentierte gestern ein Gutachten, das Entscheidungsträger in Berlin überzeugen soll.

„Wichtig sind Fakten. Wir wollen die Diskussion versachlichen“, sagt Geschäftsführer Michael Zeinert. Das Schweizer Unternehmen ProgTrans erstellte das Gutachten. Argumente für den Lückenschluss: 80 Prozent der Unternehmen könnten von der besseren Erreichbarkeit und niedrigeren Betriebskosten profitieren. Das bietet laut Ste-



Gutachten zum Lückenschluss: Stephan Kritzing (r., ProgTrans AG) und Michael Zeinert, Geschäftsführer der IHK, präsentierten gestern das Ergebnis. Photowerk (bs)

phan Kritzing von ProgTrans nicht nur Chancen für Gewerbegebiete wie Warmenau, Vogelsang oder Heinenkamp in Wolfsburg sowie zwölf weitere Entwicklungsgebiete. Es könne auch helfen, den Bevölkerungsschwund in den Landkreisen zu verlangsamen. Selbst dem Tourismus nütze die A39 mehr als sie schade. Emissionen (Lärm und CO<sub>2</sub>) würden verringert, die Unfallzahlen seien geringer. Die Alternative – ein Ausbau der B4 – würde dagegen bei Weitem nicht das gleiche Potential schaffen und mit

Umgehungsstraßen gleichwohl die Landschaft zerschneiden.

Zeinert versicherte: „Wir sind trotzdem froh, dass das Land Alternativen prüft. Die Erfahrungen mit Bürgerprotesten bei Stuttgart 21 zeigen: Erörterungen müssen öffentlich und nachvollziehbar sein.“ Dass der Kosten-Nutzen-Faktor des A39-Baus mit 1,9 im Vergleich zu anderen Projekten relativ niedrig liegt, sieht Zeinert nicht als Gegenargument. „Da ist der Bedarf durch den wachsenden Seehandel und die Fehmarn-Belt-Querung noch nicht eingerechnet“, meint er.

**„Mit der A39 würde vieles besser werden. Wir wollen neue Potentiale heben.“**

**Michael Zeinert**  
(Geschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg)

**AZ INFO**

**A 39: Lückenschluss zwischen Wolfsburg und Lüneburg**

Der Weiterbau der A 39 ist lange geplant und ebenso lange umstritten. Befürworter plädieren für die so genannte Hosenträgervariante: In fast gerader Linie würde die A39 dann Wolfsburg mit Lüneburg verbinden (105 Kilometer, 1,1 Milliarden Euro, siehe Karte).

Eine Querverbindung nach etwa der Hälfte der Strecke könnte zum zweiten geplanten Lückenschluss in Sachsen-Anhalt führen, der A14 zwischen Magdeburg und Schwerin (155 Kilometer, 1,25 Milliarden Euro) – gegen die läuft allerdings gerade eine Klage des BUND,

der Weiterbau wurde gestoppt. Gegner der Autobahn argumentieren, ein Ausbau der Bundesstraßen B4 in Niedersachsen und B189 in Sachsen-Anhalt wäre wirtschaftlich und umweltpolitisch sinnvoller. Das Land Niedersachsen prüft zurzeit beide Varianten.

## Durch Rollenspiele besser Englisch lernen

Alltägliche Situationen in fremder Sprache: Übungsparcours für Siebt- und Achtklässler der IGS Sassenburg

**Westerbeck (rn).** Mal eben nach dem Weg fragen, ein Shirt kaufen, dem Arzt erklären, wo es weh tut, oder der Polizei melden, dass man bestohlen wurde. Auf Deutsch alles kein Problem – auf Englisch vielleicht schon. Im eigens eingerichteten Sprachdorf übten Siebt- und Achtklässler der IGS Sassenburg daher alltägliche Situationen im englischsprachigen Ausland als Rollenspiele.

Viviane Benecke, Fachleiterin Sprachen, und ihre Lehrerkollegen haben das Sprachdorf („Village of Language“) aufgebaut. Gesamtschüler beider Jahrgänge versuchten dort, im Schuh- oder Sportgeschäft, auf der Polizeiwache oder in der Arztpraxis, auf dem Flohmarkt oder am Ticketschalter, im Videoplatz oder im Restaurant die richtigen Worte zu finden. Die Schüler übernahmen stets beide Rollen: Arzt und Patient, Verkäufer und Kunde,

Polizist und Raubopfer. „Wir geben kurz eine Ausgangslage vor“, sagte Viviane Benecke: das Handy wurde gestohlen, man sucht Schuhe passend zum Kleid oder hat sich den Arm gebrochen.

Daraus entwickelten die Siebt- und Achtklässler dann mit mehr oder weniger vielen Hilfsmitteln ein Gespräch. „Die Schüler sollen nicht bloß einen Text vom Zettel ablesen, sie sollen ihre Rollen verkörpern, alltägliche Situationen möglichst frei durchspielen“, sagte Benecke. So entwickeln die Schüler im Idealfall Automatismen, mit denen sie im englischsprachigen Ausland besser zurecht kommen.

„Wir greifen bei Fehlern nicht sofort ein, sondern geben hinterher ein Feedback“, erklärte Benecke. Zu Rollenverhalten, Aussprache, Sprachgebrauch und -fluss. Nur bei Bedarf streuten die Lehrer ins Gespräch kleine Tipps ein oder gaben neue Impulse.



„I need medical advice“: Die Schüler der IGS Sassenburg spielten im Sprachdorf unterschiedliche Rollen – Arzt und Patient war besonders knifflig. Ron Niebuhr



**Neudorf-Platendorf.** Der 1. Zug des Schützenvereins trifft sich heute um 19.30 Uhr im Schützenheim.